

OAuth

Ein offener Standard für die sichere Autentifizierung in APIs

Max Horváth, Andre Zayarni, Bastian Hofmann







Vorstellung der Speaker















OAuth ermöglicht dem Endnutzer einer Webanwendung ...







- OAuth ermöglicht dem Endnutzer einer Webanwendung:
 - private Ressourcen mit anderen
 Webanwendungen auszutauschen







- OAuth ermöglicht dem Endnutzer einer Webanwendung
 - private Ressourcen mit anderen
 Webanwendungen auszutauschen
 - ohne dabei Nutzername und Passwort der Webanwendung der Konsumenten-Applikationen preiszugeben.







 OAuth unterstützt schwerpunktmäßig einen zentralisierten Autorisierungs- und Datenaustauschprozess.







- OAuth unterstützt schwerpunktmäßig einen zentralisierten Autorisierungs- und Datenaustauschprozess.
- Wie sich der Nutzer (etwa über einfaches Login mit Name und Passwort) autorisieren lässt, spielt eine untergeordnete Rolle.







• Es hat seinen Ursprung in bekannten Autorisierungsmechanismen bekannter APIs (beispielsweise Google, Yahoo und Amazon).







• OAuth muss keine Authentifizierung des Endnutzers direkt anbieten.







- OAuth muss keine Authentifizierung des Endnutzers direkt anbieten.
- OAuth stellt ausschließlich einen Autorisierungs- und Datenaustausch-Mechanismus zur Verfügung.















 OAuth zu verwenden ist mit der Bezahlung per EC-Karte zu vergleichen.











• Möchte man in einem Supermarkt mit der EC-Karte bezahlen.







- Möchte man in einem Supermarkt mit der EC-Karte bezahlen.
- Der PIN-Code wird dem Kellner nicht genannt.







 Stattdessen tippt der Karteninhaber den PIN-Code direkt in das Eingabegerät des Kartenlesers ein.















Service-Provider







- Service-Provider
- Endnutzer







- Service-Provider
- Endnutzer
- Konsument







- Service-Provider
- Endnutzer
- Konsument
- Private Ressourcen







- Service-Provider
- Endnutzer
- Konsument
- Private Ressourcen
- Token







- Service-Provider
 - Stellt seine private Ressourcen zur Verfügung, auf die sich von anderen Anwendungen zugreifen lässt.







- Service-Provider
 - Stellt seine private Ressourcen zur Verfügung, auf die sich von anderen Anwendungen zugreifen lässt.
 - Muss nicht gleichzeitig derjenige sein, der eine Authentifizierung des Endnutzers durchführt.







- Endnutzer
 - Besitzt private Ressourcen, die er, nachdem er zugestimmt hat, anderen Webanwendungen zur Verfügung stellen will.







Konsument

• Ist eine Applikation, die einen bestimmten Service oder private Endnutzer-Ressourcen eines Service-Providers in Anspruch nehmen möchte.







- Konsument
 - Ist eine Applikation, die einen bestimmten Service oder private Endnutzer-Ressourcen eines Service-Providers in Anspruch nehmen möchte.
 - Kann unterschiedliche Formen annehmen.







- Private Ressourcen
 - Private Ressourcen können in unterschiedlichen Formen auftreten.







- Private Ressourcen
 - Private Ressourcen können in unterschiedlichen Formen auftreten:
 - Daten







- Private Ressourcen
 - Private Ressourcen können in unterschiedlichen Formen auftreten:
 - Daten
 - Aktivitäten







- Private Ressourcen
 - Private Ressourcen können in unterschiedlichen Formen auftreten:
 - Daten
 - Aktivitäten
 - Einfache URL.







- Token
 - Verwendet man statt des Nutzernamens und des Passworts, um Autorisierung auf privaten Ressourcen zu ermöglichen.







- Token
 - Verwendet man statt des Nutzernamens und des Passworts, um Autorisierung auf privaten Ressourcen zu ermöglichen.
 - Besteht meistens aus einem zufälligen String (Buchstaben und Zahlen).







- Token
 - Ist eindeutig und schwer zu erraten. Wird zudem mit einem Konsumenten-Geheimnis kombiniert.







- Token
 - OAuth verwendet zwei unterschiedliche Token-Typen.







- Token
 - OAuth verwendet zwei unterschiedliche Token-Typen:
 - Anfrage-Token







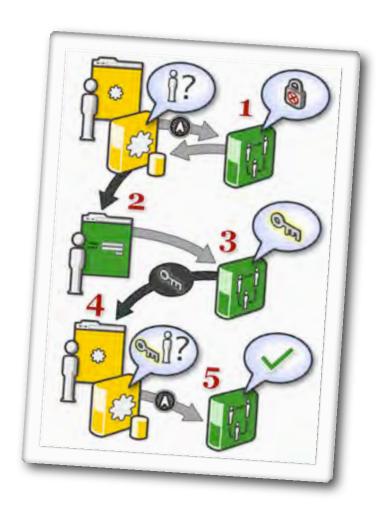
Rollen und Begriffe in OAuth

- Token
 - OAuth verwendet zwei unterschiedliche Token-Typen:
 - Anfrage-Token
 - Zugriffs-Token.















• Es gibt zwei typische Anwendungen für OAuth.







- Es gibt zwei typische Anwendungen für OAuth:
 - Dreibeiniger OAuth-Typ







- Es gibt zwei typische Anwendungen für OAuth:
 - Dreibeiniger OAuth-Typ
 - Zweibeiniger OAuth-Typ.







• Ermöglicht eine Interaktion mit Endnutzern.







- Ermöglicht eine Interaktion mit Endnutzern.
- Service-Provider, Konsument und Endnutzer stellen die drei Elemente dar, die diesen Typ ausmachen.







- Ermöglicht eine Interaktion mit Endnutzern.
- Service-Provider, Konsument und Endnutzer stellen die drei Elemente dar, die diesen Typ ausmachen.
- Er ist für Datenaustausch und Webservice-Aufrufe zwischen Webanwendungen mit der Zustimmung des Endnutzers gedacht.







• OAuth ohne Endnutzeraktivitäten.







- OAuth ohne Endnutzeraktivitäten.
- Es geht ausschließlich um eine Maschine-zu-Maschine-Kommunikation, ohne Interaktion von Endnutzern.







• Bei diesem Typ ist keine Authentifizierung des Endnutzers nötig.





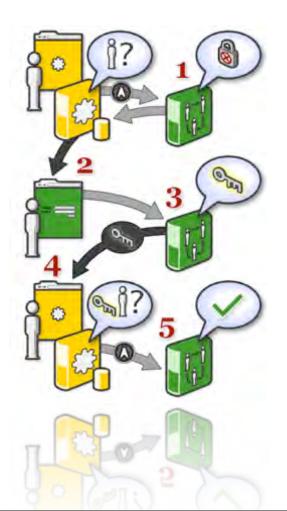


- Bei diesem Typ ist keine Authentifizierung des Endnutzers nötig.
- Der Typ ist für einen sicheren Zugriff über Webservices gedacht.















 Bevor eine Konsumenten-Anwendung auf einem Service-Provider zugreifen kann, ist sie zuvor beim ihm anzumelden.







- Bevor eine Konsumenten-Anwendung auf einem Service-Provider zugreifen kann, ist sie zuvor beim ihm anzumelden.
- Anschließend erhält die Konsumenten-Applikation Konsumentenschlüssel und -geheimnis.







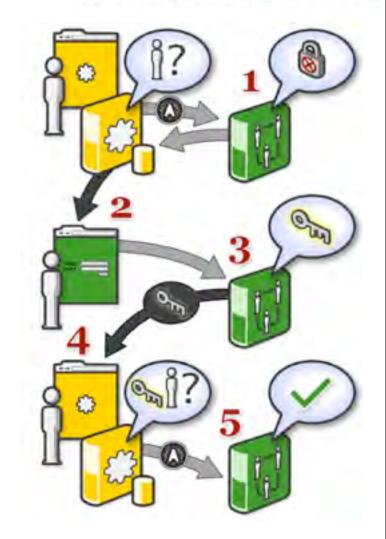
 Der Schlüssel wird während der gesamten Kommunikation zwischen Konsumenten und Providern innerhalb einer Anfrage mit angegeben.







 Der Konsument fragt nach einem nicht bestätigtem Anfrage-Token des Service-Providers.









- Der Konsument fragt nach einem nicht bestätigtem Anfrage-Token des Service-Providers.
- Der Endnutzer bestätigt das Anfrage-Token mit einer Authentifizierung durch ein Login beim Service-Provider.

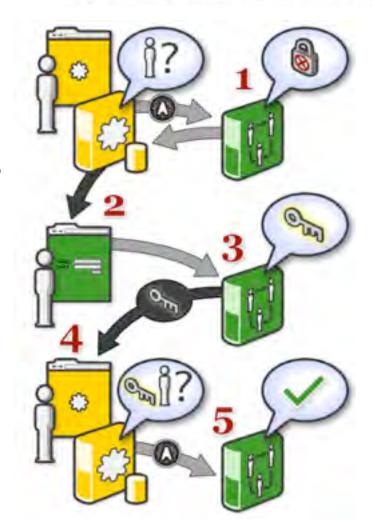








 Der Konsument tauscht das bestätigte Anfrage-Token mit einem Zugriffs-Token aus.

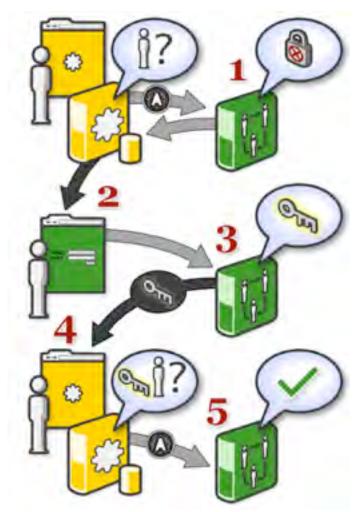








 Mit dem zuvor empfangenen Zugriffs-Token fragt der Konsument anschließend aus den privaten Ressourcen des Service-Providers heraus nach den Daten.

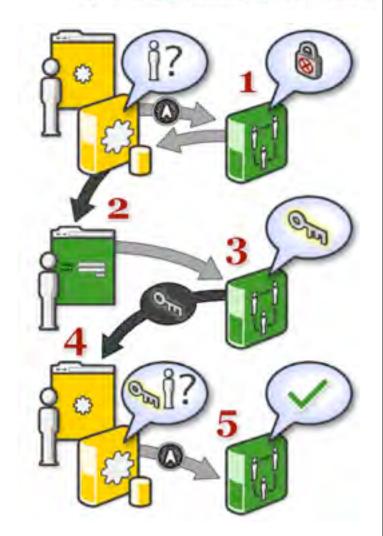








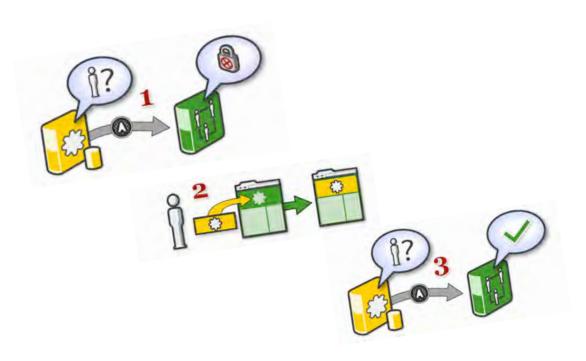
 Der Service-Provider antwortet mit den erfragten Daten.

















- Konsument benötigt ebenfalls ein Konsumentenschlüssel und -geheimnis
- Beispiel OpenSocial:
 - Anfragen der Konsumenten werden immer im Kontext einer vom Nutzer installierten Applikation gestellt



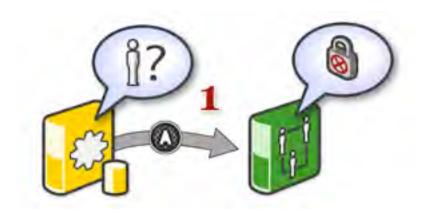




Beispiel

 Server möchte mit seinem Schlüssel und Geheimnis Daten für einen Nutzer beim Provider anfragen.

=> Anfrage wird verweigert.









Beispiel

 Der Nutzer installiert zu einem anderen Zeitpunkt die OpenSocial App



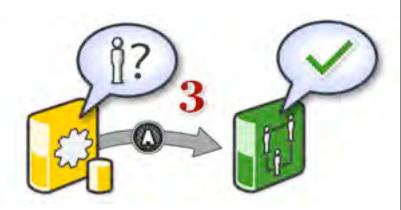






Beispiel

 Dadurch autorisiert er den Konsumenten und der Server des Konsumenten kann Daten für den Nutzer abholen









Mehr dazu...

• Dienstag, 10:30: OpenSocial in der Praxis

















Erweiterung des Protokolls







- Die OAuth I.0 Spezifikation nimmt nur application/x-www-form-urlencoded Daten aus dem Request-Body in die Signatur auf
- Dadurch sind Man-In-The-Middle Attacken möglich, in denen ein nicht enkodierter Request-Body ausgetauscht wird







• Lösung: Zusätzlicher Parameter oauth_body_hash







- Signieren:
 - Hash über Request Body erstellen
 - Base64 Enkodierung
 - oauth_body_hash Parameter hinzufügen
 - Request normal signieren







- Validierung:
 - Request nach OAuth Standard validieren
 - Bestimme ob oauth_body_hash notwendig
 - Nicht notwendig, nicht vorhanden => OK
 - Nicht notwendig, vorhanden => nicht OK
 - Notwendig, nicht vorhanden => Verhalten Provider abhängig
- Notwendig, vorhanden => Parameter validieren





Man-In-The-Middle-Attacke







• Es gab ein Sicherheitsproblem für das dreibeinige OAuth-Protokoll.







- Es gab ein Sicherheitsproblem für das dreibeinige OAuth-Protokoll.
- Dabei ging es um das Ausnutzen des Anfrage-Tokens und der Session beim Autorisierungsprozess in OAuth.







 Der Angreifer loggt sich in eine Konsumenten-Webanwendung ein und initiiert den Autorisierungsprozess zu einem Service-Provider.







- Der Angreifer loggt sich in eine Konsumenten-Webanwendung ein und initiiert den Autorisierungsprozess zu einem Service-Provider.
- Statt jedoch den Prozess weiter durchzuspielen, speichert er den Anfrage-URI inklusive des Anfrage-Tokens.







 Später versucht der Angreifer ein Opfer zu finden, das den Autorisierungsprozess mit dem gespeicherten Anfrage-URI aus dem gleichen Konsumenten weiterführt.







- Später versucht der Angreifer ein Opfer zu finden, das den Autorisierungsprozess mit dem gespeicherten Anfrage-URI aus dem gleichen Konsumenten weiterführt.
- Damit ermöglicht das Opfer dem Service-Provider einen Zugriff auf seine privaten Ressourcen.







 Mit dem Klick auf den Anfrage-URI des Angreifers führt das Opfer den Autorisierungsprozess des Angreifers mit dem vom Konsument ausgestellten Anfrage-Token weiter.







- Nachdem das Opfer seine privaten Ressourcen beim Service-Provider freigegeben hat, kann der Angreifer den gespeicherten Anfrage-URI wieder ausführen.
- Er kann nun auf sämtliche vom Opfer freigegebenen Ressourcen zugreifen.







Sicherheitsproblem gelöst

 Um den Man-In-The-Middle-Angriff zu unterbinden, wurde die Spezifikation um folgende Schritte erweitert:







Sicherheitsproblem gelöst

- Callback-Parameter werden beim Request-Token-Request angehängt
- Nach der Autorization wird an den Callback ein Verifier angehängt
- Diesen Verifier muss der Client zusätzlich zum Access-Token mitschicken







Fragen?







Danke fürs Zuhören!

developer.studivz.net

max@vz.net

andre@vz.net

bhofmann@vz.net

twitter.com/MaxHorvath

twitter.com/andre_z

twitter.com/BastianHofmann

